



**Regieplan**

**Christopher Kirchenmaus – Das Weihnachtsgeschenk**

Autoren: David Wilson • Regieanweisungen: Ralf Rathmann und Sylvia Mansel

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

	Sprecher /Lied	Töne	Licht	Requisiten/Spieler
5	<p>Erzähler: Christopher Kirchenmaus lag in seinem Bett und nach. Diese Wochen nannten sie „Advent“. Und was geschehen war. Überall hatten sie Vorbereitungen getroffen. Das war ja nicht schlimm, – aber diese Hektik!!! Alle stöhnten und jammerten, weil es so viel zu tun gab. Geschenke mussten gekauft werden. Das Essen wurde vorbereitet. Das Haus wurde geputzt von oben bis unten. Und bloß nichts vergessen! Christopher hatte schon einen richtigen Brummkiesel in seinem Kopf. „Warum machen die Leute bloß so eine Hektik und so ein Trara um Weihnachten?“ - das fragte er sich. „Was ist denn der Sinn von dem ganzen Trubel!? Was bedeutet eigentlich Weihnachten?“</p>			<p>Christopher liegt in seinem Bett, den Kopf hat er nachdenklich auf den rechten Arm gestützt</p>
6	<p><b>Lied 3: Was bedeutet Weihnachten</b></p>	<p>Mikrofon für Christopher in den Glockenturm legen Playback 3</p>	<p>Spot auf Christopher</p>	<p>Christopher setzt sich auf die Bettkante</p>
7	<p>Erzähler: Noch eine ganz Weile grübelte Christopher über Weihnachten und den Sinn. „Irgend jemand muss doch wissen, warum alle dieses Fest feiern!!!“ Plötzlich fiel ihm die neue Familie ein, die in die alte Villa gegenüber eingezogen war. „Oh Mann, was für Hochnasen!“, dachte Chris ... „Wenn man schon Neureich heißt!!! Und die Kinder rufen sie Tiffany und Maximilian!“ Die werde ich mir morgen mal etwas genauer ansehen – vielleicht wissen die Hochnasen ja, was Weihnachten bedeutet!“</p>		<p>Spot auf Christopher</p>	<p>Christopher legt den Kopf in die Hand und schaut sich sein Gesichtsausdruck, er hat eine</p>

**Regieplan**

**Christopher Kirchenmaus – Das Weihnachtsgeschenk**

David Wilson • Regieanweisungen: Ralf Rathmann und Sylvia Mansel

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

	Sprecher /Lied	Licht	Requisiten/Spieler
8		licht aus	Mäuseeltern verschwinden links und nehmen ihr Bettzeug mit
9	<p>Erzähler:                      Am nächsten Morgen machte sich Christopher auf den Weg. An der alten Villa stellte er sich vor die große Eingangstür und wartete. Nach ein paar Minuten erschien Tiffany Neureich. Man musste wirklich sagen, sie erschien! Kerzengerade schritt sie, die Nase hoch in die Luft gereckt. Die kleinen Füßchen im Trippelschritt. Immer eins vor das andere gesetzt. Sie hatte ein weißes Rüschenkleid an und eine große, rosa-rote Schleife im Haar. „Ach du Schande!“, murmelte Chris vor sich hin, „die fängt sofort an zu heulen, wenn sie das schöne Kleidchen schmutzig macht!“, „Tach!“, sagte Christopher laut, „ich heiß' Chris und wohn' drüben in der Kirche – im Glockenturm!“, „So, so“, piepste Tiffany, „im Glockenturm!“, Und sie reckte die Nase noch ein wenig höher. „Kannst du mir vielleicht mal sagen, was Weihnachten bedeutet?“, fragte Christopher schnell. „Natürlich kann ich das!“, flötete Tiffany, „du mussst mir aber ganz genau zuhören!“</p>	<p>Chris gähnt und klettert aus seinem Bett, er steigt vom Mäuseurm herunter und stellt sich abwartend in die Mitte der Bühne,</p> <p>Tiffany erscheint von links und stolziert auf ihn zu</p>	
10	<b>Lied 4: Ich liebe Geschenke</b>	Spot auf Tiffany	

VORSCHAUVERSION!